

Namibia by Nature

Namibia Rundreise



Tourcode: 129319 Buchungs-Nr.: 90D2020_33



- 13-tägige Studienreise durch Südafrika
- Erleben Sie den Tierreichtum Afrikas aus nächster Nähe
- Unendliche Weiten - die Dünen des Sossusvlei

auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

Reiseverlauf

Entschleunigung passiert hier von ganz allein. Auf Schotterstraßen ist das Tempo gemächlich, die Landschaft ist stets weit und einsam, dabei alles andere als eintönig. Namibia ist ein Land zum Aufatmen, zum Abenteuer suchen und Ruh finden. Etwas mehr besiedelt ist nur die Etoscha-Pfanne: Elefanten, Giraffen, Zebras und Antilopen leben hier dicht an dicht - stets belauert von Löwen und anderen Raubkatzen. Faszinierend in ihren Formen und Farben ist auch die Namib-Wüste. Von blassgelb bis tieforange reicht die Farbpalette der Dünen. Sie wohnen stets naturnah und erleben die landschaftliche Schönheit dieses faszinierenden Landes hautnah.

1. TAG FLUG NACH JOHANNESBURG

Am Abend fliegen Sie von Frankfurt oder München mit South African Airways nonstop nach Johannesburg (Flugdauer ca. 10,5 Std.).

2. TAG JOHANNESBURG - WINDHOEK

Am Morgen regionaler Weiterflug nach Windhoek (Flugdauer ca. 2 Std.). Bei einer Stadtrundfahrt sehen Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie die Christuskirche, deren neoromanische Architektur stark an Deutschland erinnert. Nach dem Mittagessen geht es ins Hotel Am Weinberg. Das Boutique-Hotel wurde erst Ende 2018 eröffnet. 43 moderne Zimmer gruppieren sich um einen schön gestalteten Innenhof, von der Dachterrasse haben Sie einen herrlichen Blick auf die Landschaft - vor allem bei Sonnenuntergang ein beliebter Spot. Entspannung finden Sie auch im Soulstice Day Spa. (M/A)

3. TAG WINDHOEK - SOSSUSVLEI

Heute fahren Sie in die faszinierende Namib- Wüste, mit 80 Millionen Jahren die älteste der Welt und ein extrem unwirtlicher Ort. Das Namib-Sandmeer ist ein UNESCO-Welterbe. Sie übernachten am Eingang zum Sossusvlei, so dass Sie morgens ohne lange Anfahrt in die Dünenlandschaft eintauchen können. Die Bungalows der Sossusvlei Lodge sind aus festem Naturstein erbaut und verteilen sich über ein großes Gelände. Sehr schön ist die Terrasse mit Köcherbäumen und einem herrlichen Blick in die Einsamkeit. (F/A)

Leistungen

Inklusivleistungen

- Langstreckenflüge in der Economy Class mit South African Airways
- Rail&Fly (1. Klasse) ab/bis DB-Bahnhof
- Transfers, Ausflüge und Rundreise in landestypischen Fahrzeugen
- 10 Übernachtungen in Hotels und Lodges
- Frühstück (F), 1 Mittagessen (M), 10 Abendessen (A)
- Durchgehende, Deutsch sprechende Reiseleitung (Driverguide)
- Eintritts- und Nationalparkgebühren
- Hochwertige Reiseliteratur

nicht inklusive

- persönliche Ausgaben
- fakultative Ausflüge

Zubuchbare Sonderleistungen

Leistungen	pro Person
Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen mit angeben)	auf Anfrage
Business Class ab 2760,- €	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise	auf Anfrage
Verlängerung: Kalahari	auf Anfrage
Verlängerung: Kapstadt	auf Anfrage

Zusätzliche Reiseinformationen

FINEST MOMENTS

- Das unendliche Dünenmeer des Sossusvlei Spuren im Sand
- Schwarzwälder Kirschtorte in Swakopmund Besser als Zuhause
- Tierreichtum in Etoscha Elefanten, Löwen, Leoparden, Zebras und Giraffen
- Besuch bei der Africat-Stiftung Liebe und Gespür für Tiere

TEILNEHMERZAHL: mindestens 6, maximal 12

4. TAG SOSSUSVLEI

Wenn Sie möchten, beginnen Sie den Tag mit einer Ballonfahrt über den Dünen des Sossusvlei (optional). Auch die Gruppe bricht sehr früh auf: Bei Sonnenaufgang geht es zu den Dünen. Im ersten Licht des Tages haben Sie die besten Foto-Bedingungen, denn jetzt sind die Konturen noch kräftig. Im Sossusvlei, einer von bis zu 300 m hohen Sanddünen umschlossenen, ausgetrockneten Salz-Ton-Pfanne, entstehen die bekannten Fotos: trockene Baumgerippe auf weißem Untergrund, umgeben von roten Dünen! Wer mag, besteigt eine der Dünen und hat einen fantastischen Blick auf das orangefarbene Meer aus Sand. Auf der Rückfahrt zur Lodge spazieren Sie ganz entspannt durch den engen Sesriem-Canyon, nur einen Kilometer lang, dafür 30 m tief. Durch das einfallende Licht entstehen an den steilen Felswänden beeindruckende Schattenspiele. Am Abend unternehmen Sie einen Sundowner Drive - Drinks und Snacks im Sand, während die Sonne zwischen den Dünen untergeht - ein magischer Moment! (F/A)

5. TAG SOSSUSVLEI - SWAKOPMUND

Durch die Namib-Wüste, die hier meist eine Steinwüste ist, und den Kuiseb-Canyon, eine faszinierend schroffe Landschaft, geht die Fahrt nach Swakopmund an der Atlantikküste. Unterwegs sehen Sie die berühmte Mondlandschaft des Kuiseb, die ihren Namen zu Recht trägt, erinnert sie doch mit ihrem kargen felsig-sandigen, graubraunen Boden an unseren Erdtrabanten. Swakopmund ist eine kaiserlich deutsche Kolonialstadt aus dem 19. Jahrhundert, sowohl architektonisch als auch sprachlich sind die deutschen Wurzeln bis heute unverkennbar, inklusive Seebrücke und Schwarzwälder Kirschtorte. Am Nachmittag lernen Sie die Stadt aus kulinarischer Perspektive kennen. Eine Bites & Brews Tour führt Sie unter anderem zu nahen Farmen, auf denen man Sie in die Geheimnisse von Jojoba-Öl und dem einheimischen Nara-Öl einweihet. Außerdem besuchen Sie eine Kaffee-Rösterei und kosten lokales Craft Beer und Gin, begleitet von kleinen Snacks. So erkunden Sie Bereiche der Stadt, die Ihnen bei einem herkömmlichen Besichtigungsprogramm verborgen geblieben wären. Sie wohnen im Strand Hotel mit Blick aufs Meer. (F/A)

6. TAG SWAKOPMUND

Im nahen Walvis Bay unternehmen Sie einen Bootsausflug durch die Lagune - mit Sekt und frischen Austern. Die Robben und Pelikane sind an die Boote gewöhnt und lauern auf ein paar Fischhappen, teilweise direkt an Bord! Mit Glück können Sie auch verspielte Delfine erleben. Zurück in Swakopmund, bleibt Ihnen noch Zeit für die Erkundung des hübschen, kleinen Küstenortes. Rings um die zentrale Sam Nujoma Avenue finden sich zahlreiche Boutiquen, geschmackvolle Souvenir-Shops und eine deutsche Bäckerei. Auf dem Jetty, der Seebrücke, wird geangelt, und beste Orientierung bietet der Leuchtturm - rot und weiß gestreift, ganz wie in Norddeutschland. (F/A)

7. TAG SWAKOPMUND - TWYFELFONTEIN

Sie durchqueren die Steinwüste des Damaralandes und passieren dabei das mächtige Brandberg-Massiv mit dem Königstein, dem höchsten Berg Namibias. Die Petroglyphen von Twyfelfontein sind allein landschaftlich ein Erlebnis: Rote Felsen und blauer Himmel bilden hier einen wunderschönen Kontrast. Felsmalereien und -gravuren befinden sich auf abschüssigem Gelände, von dem man einen herrlichen Ausblick auf die umgebende Landschaft hat. Im Damara Living Museum - das erste Projekt des Stammes der Damara - haben Sie die Möglichkeit, etwas über die traditionelle Kultur zu erfahren. Sie wohnen in der Twyfelfontein Country Lodge, deren reetgedeckte Chalets mit der schroffen Bergwelt zu verschmelzen scheinen. (F/A)

KLIMA UND REISEZEIT

Die Jahreszeiten sind den unseren entgegengesetzt. Es herrscht überwiegend sehr trockenes Wüstenklima mit mildem Winter und heißem Sommer. Regenzeit ist von Januar bis März.

UNTERKÜNFTE

Windhoek: 1 Nacht Am Weinberg Boutique Hotel (4 Sterne) - Courtyard Fountain Level Room, Kleines Boutique-Hotel mit nur 41 Zimmer

Sossusvlei: 2 Nächte Sossusvlei Lodge (4 Sterne) - Superior Room, Direkt am Eingang zum Sossusvlei mit Blick auf die Wüstenlandschaft

Swakopmund: 2 Nächte Strand Hotel (4,5 Sterne) - Luxury Room, Direkt auf der Mole in der Nähe des Leuchtturms

Twyfelfontein: 1 Nacht Twyfelfontein Country Lodge (3 Sterne) - Standard Room, Schöne Lage im Huab Tal

Etoscha: 1 Nächte Epacha Game Lodge & Spa (4 Sterne)

Etoscha: 2 Nächte Mokuti Etosha Lodge (4 Sterne) - Standard Room, Vor der Haustür des weltberühmten Etosha-Nationalparks

Erindi: 1 Nächte Erindi Old Traders Lodge (4 Sterne) - Luxury Suite, Wasserloch für Tierbeobachtungen nahe der Lodge

HINWEISE

Reiseleiter: Diese Reise wird mit einem Driverguide durchgeführt, der als Reiseleiter und Fahrer zugleich fungiert.

VERLÄNGERUNG: KALAHARI

Erleben Sie die atemberaubenden roten Sanddünen der Kalahari-Wüste mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna und lassen Sie sich von der Magie und der außergewöhnlichen Atmosphäre beeindrucken. Ein unendlicher Horizont und gelbe Grasebenen erstrecken sich hier in die Ewigkeit. Leistungen: Transfers, 3 Übernachtungen in der Bagatelle Kalahari Game Lodge (4 Sterne, Dune Chalet), Halbpension. Preis: ab 890 EUR

VERLÄNGERUNG: KAPSTADT

Besuchen Sie die südafrikanische Metropole Kapstadt inklusive eines Ausflugs nach Wahl: Unernehmen Sie eine Stadtrundfahrt, bei der Sie auch das bunte Malaienviertel Bo Kap besuchen, oder fahren Sie über die traumhafte Küstenstraße zum berühmten Kap der Guten Hoffnung. Wenn Sie möchten, können Sie auch in die Weinregion um Stellenbosch fahren. Leistungen: Flüge, Transfers und Ausflug, 3 Übernachtungen in Kapstadt im Radisson Blu Hotel Waterfront in Kapstadt (4 Sterne, Superior Harbour Facing Room), Frühstück. Preis: ab 990 EUR

Termine

Min.

Min. = Mindestanzahl Personen

Veranstalter: Windrose Finest Travel

Sehenswürdigkeiten

2. Tag Windhoek - Christuskirche

Die Christuskirche ist ein historisches Wahrzeichen der namibischen Hauptstadt Windhoek.

Sie ist eine prächtige evangelisch-lutherische Kirche und ein Symbol für den Glauben und die Kultur des Landes.

10. TAG ETOSCHA

Ein weiterer Tag steht zur Verfügung, um mit dem offenen Safarifahrzeug die Tierwelt des Etoscha-Nationalparks zu entdecken. (F/A)

11. TAG ETOSCHA - ERINDI

Gegen Mittag erreichen Sie die AfriCat-Stiftung: hier werden Leoparden betreut und wieder fit für die Wildnis gemacht - und auch den hier lebenden Geparden kommen Sie erstaunlich nahe. Sie übernachten in der Erindi Old Traders Lodge, die Teil eines privaten Tierreservates ist. Am riesigen Wasserloch ist tags und nachts immer etwas los. Von der Aussichtsterrasse haben Sie einen schönen Blick und bei der letzten Safari haben Sie nochmal gute Möglichkeiten, viele Tiere zu sehen. (F/A)

12. TAG ERINDI - WINDHOEK - JOHANNESBURG - RÜCKFLUG

Nach einem gemütlichen Frühstück geht es nach Windhoek, wo gegen Mittag Ihr regionaler Flug nach Johannesburg startet (Flugdauer ca. 2 Std.). Von hier geht es mit South African Airways weiter nach Frankfurt oder München (Flugdauer ca. 10,5 Std.). (F)

13. TAG ANKUNFT

Ankunft am Morgen.

F=Frühstück, M = Mittagessen, A=Abendessen
Änderungen des Reiseverlaufs vorbehalten.

Termine und Preise pro Person

Termine	Doppelzimmer	Einzelzimmer	Bemerkung
✓ buchbar	✗ ausgebucht		⚠ auf Anfrage

Wunschleistungen

Leistungen	pro Person
Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen mit angeben)	auf Anfrage
Business Class ab 2760,- €	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise	auf Anfrage
Verlängerung: Kalahari	auf Anfrage
Verlängerung: Kapstadt	auf Anfrage

Städte

Windhoek

Im Zentrum des südafrikanischen Staates Namibia, im Windhoek

Die Christuskirche wurde im Jugendstil erbaut und 1910 eingeweiht. Ihre Architektur beeindruckt durch eine Mischung aus deutschen und afrikanischen Einflüssen. Markantes Merkmal der Kirche ist der 24 Meter hohe Turm mit seiner kupfernen Haube, der weithin sichtbar das Stadtbild Windhoeks prägt.

Das Innere der Kirche strahlt Ruhe und Besinnlichkeit aus.

Hohe Decken, bunte Glasfenster und kunstvolle Holzschnitzereien tragen zu einer beeindruckenden Ästhetik bei. Ein weiteres Highlight ist die Orgel der renommierten deutschen Orgelbaufirma Rieger, die den Gottesdiensten und Konzerten einen besonderen Klang verleiht. Die Christuskirche ist nicht nur ein Gotteshaus, sondern auch ein historisches Denkmal. Sie erinnert an die deutsche Kolonialzeit und zeugt von den europäischen Einflüssen in Namibia. Die umliegenden Grünflächen und der Garten laden zum Verweilen und zur Besinnung ein.

Die Christuskirche ist zu einem wichtigen Anziehungspunkt für Touristen geworden, die die reiche Geschichte und kulturelle Vielfalt Namibias entdecken möchten. Sie ist ein Ort der Spiritualität, der Architektur und des kulturellen Erbes und trägt zur Vielfalt und Schönheit des Landes bei.

3. Tag Namib Wüste

Die berühmte Trockenwüste Namib erstreckt sich an der Westküste Afrikas, über die Länder Namibia und Angola. Sie ist nicht nur Namensgeber für das Land Namibia sondern beheimatet auch die Nationalparks Skelettküste, Namib-Naukluft und Sperrgebiet. Der Name Namib bedeutet übersetzt so viel wie „Ort wo nichts ist“ oder „Leerer Platz“.

Doch auch wenn der Name vermuten lässt, dass hier nichts als Sand befindet, so muss man doch feststellen, dass auch in dieser lebensfeindlichen Umgebung Pflanzen wachsen und Tiere leben. Zu den bekanntesten Pflanzen der Namib gehört die Welwitschie. Mit ihren 80 Millionen Jahren ist die Namib die älteste Wüste der Erde, sie ist besonders berühmt für ihre imposanten Sanddünen. Insgesamt umfasst die beeindruckende Wüste eine Fläche von mehr als 95.000 km².

Sossusvlei

Das Sossusvlei ist eine Salz-Ton-Pfanne, ein sogenanntes Vlei in der Namibwüste in Namibia, welches von Sanddünen eingerahmt ist. Mit seinen charakteristischen beigefarbenen Ton hebt es sich stark von den roten Sanddünen der Namib ab. Diese Dünen zählen mit einer Höhe von rund 380 Meter zu den höchsten der Welt. Die größte von ihnen ist die sogenannte „Big Daddy“ oder „Crazy Dune“.

Nach der Regenzeit ist das sossusvlei häufig mit Wasser gefüllt, wodurch an seinem Rand auch einige Sträucher und kleinere Bäume wachsen und somit die karge Eintönigkeit der Wüste unterbrechen.

4. Tag Sesriem Canyon

Im Westen Namibias bietet die Natur eine ganz besondere Attraktion, den Sesriem Canyon. Diese etwa einen Kilometer lange und rund 30 Meter tiefe Schlucht verdankt ihren Namen den ersten Siedlern dieses Gebietes, das Wort Sesriem ist afrikaans und bedeutet übersetzt „Sechstriemen“. Diese Bezeichnung rührt daher, dass die Siedler sechs Riemen brauchten um aus der Schlucht Wasser zu schöpfen.

Entstanden ist der Sesriem Canyon durch den Tsauchab Trockenfluss, welcher rund 80 Kilometer östlich der Schlucht entspringt. Dieser Trockenfluss führt nur während starken Regenzeiten Wasser und verwandelt zu dieser Zeit seine Umgebung in eine wahre Märchenlandschaft. Der Canyon hingegen führt ganzjährig Wasser und das nutzen zahlreiche Tiere dieser Gegend. Aber auch bei Touristen ist dieses Gebiet sehr gefragt und beliebt.

Becken, befindet sich die gleichnamige Stadt Windhoek, sie ist nicht nur die Hauptstadt des Landes sondern auch das politische und wirtschaftliche Zentrum. Im Osten wird die Stadt von den Erosbergen begrenzt, im Süden von den Auasbergen. Im Westen und Norden erstreckt sich das Khomashochland.

Die Wahrzeichen der „windigen Ecke“, was der Name Windhoek bedeutet, sind die Alte Feste, die Christuskirche und das Reiterdenkmal. In der Alten Feste befindet sich das namibische Nationalmuseum. Weitere Sehenswürdigkeiten die man während eines Besuchs der Stadt unbedingt gesehen haben sollte sind der Tintenpalast, die römisch-katholische St. Marien-Kathedrale sowie die drei Stadt-Burgen Sanderburg, Heinitzburg und Schwerinsburg.

Swakopmund

Die faszinierende Stadt Swakopmund befindet sich im Westen Namibias direkt an der Atlantikküste. An dieser Stelle reicht die Namibwüste direkt bis ans Meer, was den besonderen Reiz der Stadt ausmacht. Zudem gilt sie als die „deutscheste Stadt von Namibia“. Von den rund 34.000 Einwohnern sind etwa zehn Prozent deutscher Abstammung.

Auch viele der Sehenswürdigkeiten in Swakopmund gehen auf die deutsche Kolonialzeit zurück, so wie beispielsweise die Kirche und das Pfarrhaus der Deutschen Lutherischen Gemeinde, welche 1911 im neobarocken Stil errichtet wurde. Hier finden bis heute deutschsprachige Gottesdienste statt. Weiterhin befinden sich auch in der naheliegenden Umgebung einiges sehenswertes, so wie die Mondlandschaft im Swakoptal, die Welwitschiaroute und natürlich die Namib Wüste.

Walvis Bay

Walvis Bay ist der bedeutendste Seehafen Namibias und befindet sich an der zentralen Westküste des Landes, nur etwa 30 Kilometer südlich der Stadt Swakopmund. Walvis Bay zählt rund 67.000 Einwohner und ist damit nach Windhoek und Rundu die drittgrößte und -wichtigste Stadt des Landes.

Zu den beliebtesten Touristenattraktionen des Landes gehören der Leuchtturm, die Hope Lokomotive am Bahnhof und die Rheinische Missionskirche, letztere wurde zum Nationalen Denkmal Namibias erklärt und gilt als ältestes historisches Gebäude in Walvis Bay.

Auch in der näheren Umgebung der Stadt befinden sich einige beeindruckende Sehenswürdigkeiten, beispielsweise die Lagune, welche südlich der Stadt liegt und ein international bekanntes Vogelschutzgebiet beheimatet.

Beliebte Aktivitäten in der Umgebung sind neben Robben- und Delfintouren entlang der Küste auch andere Bootstouren, Fahrten mit Allradfahrzeugen in der Region und ausgedehnte Wanderungen.

Uis

Etwa 30 Kilometer südöstlich des Namibianischen Brandberges befindet sich das pittoreske Dorf Uis, welches den idealen Ausgangsort für Touren und Ausflüge in das vielbesuchte Bergmassiv darstellt. Somit ist der Ort ist eine sehr beliebte Zwischenstation für Reisende die Wanderungen zur Weißen Dame oder die knapp 1.000 Meter hohen Uisberge unternehmen wollen.

Früher war die nahe gelegene Zinn- und Wolframmine der Arbeitsplatz Tausender Arbeiter, von denen die meisten in Uis lebten. Während ihrer Blütezeit war die Mine sogar die größte Zinnmine der Welt. Nachdem diese stillgelegt wurde, sank auch die Einwohnerzahl von Uis drastisch. Heute erinnert an diese Zeit nur noch die schon von weitem

Sossusvlei

Das Sossusvlei ist eine Salz-Ton-Pfanne, ein sogenanntes Vlei in der Namibwüste in Namibia, welches von Sanddünen eingerahmt ist. Mit seinen charakteristischen beigefarbenen Ton hebt es sich stark von den roten Sanddünen der Namib ab. Diese Dünen zählen mit einer Höhe von rund 380 Meter zu den höchsten der Welt. Die größte von ihnen ist die sogenannte „Big Daddy“ oder „Crazy Dune“.

Nach der Regenzeit ist das Sossusvlei häufig mit Wasser gefüllt, wodurch an seinem Rand auch einige Sträucher und kleinere Bäume wachsen und somit die karge Eintönigkeit der Wüste unterbrechen.

5. Tag Kuiseb Canyon

Westlich der namibischen Hauptstadt Windhoek, im Khomashochland entspringt einer der mächtigsten Reviere des Landes, der Kuiseb. Revier, so nennt man die zeitweise ausgetrockneten Wasserwege in Namibia, Südafrika und Botsuana, oft werden diese auch als Trockenflüsse bezeichnet.

Der Kuiseb entspringt also im Landesinneren und fließt auf einer Länge von 560 Kilometer westwärts bis er schließlich in den Südpazifik mündet, sein Einzugsgebiet erstreckt sich dabei auf eine Fläche von rund 14.700 Kilometer.

Besonderes Highlight beim Verlauf dieses Trockenflusses ist der von ihm geformte, gleichnamige Canyon. Dieser ist nicht nur beeindruckend schön und faszinierend sondern auch von historischer Bedeutung. Er diente nämlich den beiden Geologen Henno Martin und Hermann Korn während des zweiten Weltkrieges als Zufluchtsort und Versteck. Deshalb nennt man den Kuiseb Canyon hin und wieder auch Henno Martin Shelter, eine weitere Bezeichnung ist auch Karpfenkliff.

Namib Wüste

Die berühmte Trockenwüste Namib erstreckt sich an der Westküste Afrikas, über die Länder Namibia und Angola. Sie ist nicht nur Namensgeber für das Land Namibia sondern beheimatet auch die Nationalparks Skelettküste, Namib-Naukluft und Sperrgebiet. Der Name Namib bedeutet übersetzt so viel wie „Ort wo nichts ist“ oder „Leerer Platz“.

Doch auch wenn der Name vermuten lässt, dass hier nichts als Sand befindet, so muss man doch feststellen, dass auch in dieser lebensfeindlichen Umgebung Pflanzen wachsen und Tiere leben. Zu den bekanntesten Pflanzen der Namib gehört die Welwitschie. Mit ihren 80 Millionen Jahren ist die Namib die älteste Wüste der Erde, sie ist besonders berühmt für ihre imposanten Sanddünen. Insgesamt umfasst die beeindruckende Wüste eine Fläche von mehr als 95.000 km².

Sossusvlei

Das Sossusvlei ist eine Salz-Ton-Pfanne, ein sogenanntes Vlei in der Namibwüste in Namibia, welches von Sanddünen eingerahmt ist. Mit seinen charakteristischen beigefarbenen Ton hebt es sich stark von den roten Sanddünen der Namib ab. Diese Dünen zählen mit einer Höhe von rund 380 Meter zu den höchsten der Welt. Die größte von ihnen ist die sogenannte „Big Daddy“ oder „Crazy Dune“.

Nach der Regenzeit ist das Sossusvlei häufig mit Wasser gefüllt, wodurch an seinem Rand auch einige Sträucher und kleinere Bäume wachsen und somit die karge Eintönigkeit der Wüste unterbrechen.

6. Tag Swakopmund - Leuchtturm

Die Hafenanlage war eigentlich als Anlegestelle für große Schiffe

sichtbare, riesige, weiße Abraumhalde.

geplant. Die Sandablagerungen an der Küste machten dies aber unmöglich, sodass sie heute hauptsächlich von kleinen Vergnügungsbooten und Badegästen genutzt wird.

Nachdem der Leuchtturm auf 28 Meter erhöht wurde, erhellt er heute gute 35 Kilometer weit die nächtliche See. Dieses weitere Swakopmunder Wahrzeichen in rot-weiß ist von beinahe jedem Punkt der Stadt sichtbar.

Machen Sie einen Abstecher in das Café „Zum Leuchtturmwärter“ am Fuße des Turms. Hier können Sie, unter Sonnenschirmen und direkt am Meer sitzend, ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte genießen, denn auch kulinarisch orientiert sich die afrikanische Stadt am deutschen Vorbild.

7. Tag Brandberg

Rund 30 Kilometer von der Stadt Uis entfernt erhebt sich aus dem staubigen Boden der namibischen Halbwüste das Brandbergmassiv. Das im Durchschnitt 2500 Meter hohe, ovale Massiv nimmt insgesamt ein Fläche von etwa 760 km² ein und beheimatet neben der berühmten Felsenzeichnung „die weiße Dame“ auch den höchsten Berg Namibias, den Königsstein mit einer Höhe von 2606 Metern.

Die Region in der das Brandbergmassiv liegt heißt Erongo und ist nur rund 90 Kilometer von der Atlantikküste entfernt. Auf einer Reise durch das faszinierende Namibia ist ein Besuch des Brandbergs auf jeden Fall Pflicht. Nicht nur um das majestätisch anmutende Massiv einmal aus nächster Nähe zu betrachten, sondern auch der zahlreichen Felszeichnungen wegen. Rund um den Brandberg finden sich an rund 1000 Fundorten über 50.000 Felsmalereien, welche Tiere, Menschen oder Jagdszenen darstellen.

Damaraland

Das Damaraland ist das Hauptsiedlungsgebiet des Volksstammes der Damara, welches sich vom Kaokoland bis zur Nationalstraße B2, von Süden nach Norden erstreckt und im Westen bis nah an die Skelettküste heran reicht. Der Begriff „Damaraland“ stammt noch aus der Kolonialzeit. Nach der Unabhängigkeit Namibias gab es das Damaraland offiziell nicht mehr, doch die Bezeichnung hat sich behauptet und viele nennen das Gebiet bis heute wie es einst die deutschen Kolonialherren taufen.

Auf einer Rundreise durch das einzigartige Namibia sollte das Damaraland unbedingt Teil der Reiseroute sein. Es befindet sich unweit des eindrucksvollen Brandbergmassivs mit seinen fantastischen Felsmalereien und sollte daher einen Abstecher wert sein.

Namib Wüste

Die berühmte Trockenwüste Namib erstreckt sich an der Westküste Afrikas, über die Länder Namibia und Angola. Sie ist nicht nur Namensgeber für das Land Namibia sondern beheimatet auch die Nationalparks Skelettküste, Namib-Naukluft und Sperrgebiet. Der Name Namib bedeutet übersetzt so viel wie „Ort wo nichts ist“ oder „Leerer Platz“.

Doch auch wenn der Name vermuten lässt, dass hier nichts als Sand befindet, so muss man doch feststellen, dass auch in dieser lebensfeindlichen Umgebung Pflanzen wachsen und Tiere leben. Zu den bekanntesten Pflanzen der Namib gehört die Welwitschie. Mit ihren 80 Millionen Jahren ist die Namib die älteste Wüste der Erde, sie ist besonders berühmt für ihre imposanten Sanddünen. Insgesamt umfasst die beeindruckende Wüste eine Fläche von mehr als 95.000 km².

Twyfelfontein

Twyfelfontein bedeutet übersetzt „Fontäne des Zweifels“ und ist ein Tal im Damara-Bergland im Norden Namibias. Der Name des

Berglandes leitet sich von den früheren Bewohnern dieses Gebietes, den Damara ab. Ab 1947 ließen sich hier auch weiße Farmer nieder, diese empfanden die hier entspringende Quelle sehr bald als unzuverlässig und nannten Quelle und Tal deshalb „Twyfelfontein“.

Das besondere dieses Tals sind die hier befindlichen Felsgravuren und Malereien, welche zwischen 300 vor Christus und 1800 entstanden sind. Sie zeigen unter anderem Tierbilder und Jagdszenen. Nachdem einige Stücke aus dem Tal gestohlen wurden erklärte man das Gebiet 1952 zu einem Nationaldenkmal Namibias. Im Jahre 2007 wurden die Felsgravuren schließlich von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt.

Ebenfalls sehr beeindruckend sind neben den Felsmalereien auch zahlreiche Felsformationen wie beispielsweise das „Löwenmaul“. Um weiterem Diebstahl vorzubeugen darf das Tal nur noch in Begleitung eines Fremdenführers besichtigt werden.

10. Tag Etosha Nationalpark

Im Norden Namibias befindet sich der wohl bedeutendste Nationalpark des Landes und eines der bekanntesten Naturschutzgebiete ganz Afrikas. Der rund 22.275 km² große Nationalpark liegt am nordwestlichen Rand des Kalahari-Beckens. Der Name „Etosha“ entstammt der Bantusprache Oshivambo und wird häufig mit „großer weißer Platz“ übersetzt.

Gegründet wurde der Park im Jahre 1907 vom dem Gouverneur Deutsch-Südafrikas Friedrich von Lindequist. Zu dieser Zeit waren die einst riesigen Elefantenherden allerdings schon ausgestorben und auch andere Arten waren auf Grund von Großwildjagd und Wilderei vom Ausstreben bedroht.

Doch die Einrichtung des Naturschutzgebietes zeigte erste Erfolge und die Tierbestände erholten sich allmählich.

Bei Rundreisen nach Namibia darf ein Besuch des weltberühmten Etosha Nationalparks natürlich auf keinen Fall fehlen. Allerdings muss beachtet werden, dass nur der östliche Teil des Park für Touristen frei zugänglich ist, der westliche darf nur in Begleitung eines erfahrenen und registrierten Führers besichtigt werden.

Während eines Besuchs bietet ihnen der Park die Beobachtung der unterschiedlichsten Tierarten wie Zebras, Antilopen, Nashörner, Kapfuchse, Elefanten und Spießböcke.

Ein besonderes Highlight sind allerdings die für den Etosha Nationalpark charakteristischen Löwen, welche hier bei Jagen, Fressen und Faulenzen in der Sonne beobachtet werden können. Doch auch zahllose Vogelarten wie der Steppendfalke, der Siedelweber oder die Gabelrake haben in dem riesigen Naturschutzgebiet eine Heimat gefunden.